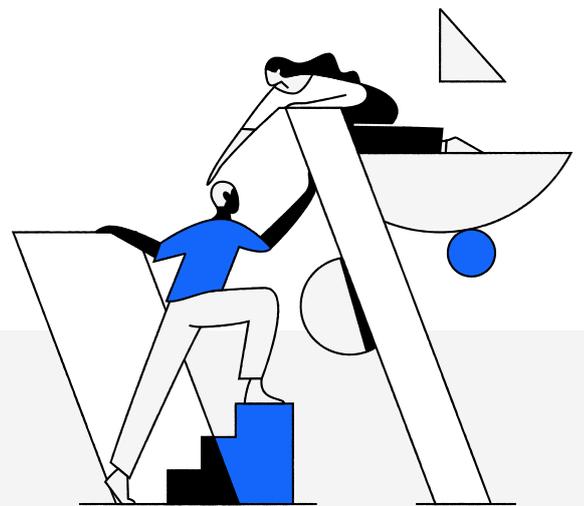


Juni
2022

Autoren:
Florian Caro, Jérôme Schäfer

Der Zusammenhang von Wahlbeteiligung und Einkommen

Eine Analyse der Landtagswahlen
in Schleswig-Holstein und
Nordrhein-Westfalen 2022



zentrum
für neue
sozialpolitik

Der Zusammenhang von Wahlbeteiligung und Einkommen: Eine Analyse der Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen 2022

Florian Caro* und Jérôme Schäfer†

1 Daten

Die Ergebnisse zu den Landtagswahlen 2022 in Schleswig-Holstein (SH) und Nordrhein-Westfalen wurden jeweils von den offiziellen Internetseiten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein¹ bzw. des Landeswahlleiters des Landes Nordrhein-Westfalen² entnommen. Die durchschnittlichen Arbeitslosenzahlen pro Gemeinde und die durchschnittliche Arbeitslosenquote auf Kreisebene für den Zeitraum Mai 2021 bis April 2022 stammen von der Bundesagentur für Arbeit.³ Die Daten zu jährlich verfügbarem Pro-Kopf-Einkommen in 2019, ebenfalls auf Kreisebene, stammen wiederum von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder⁴.

2 Methodik

Aufgrund der Tatsache, dass die Daten zur Arbeitslosenquote und jährlich verfügbarem Einkommen pro Kopf nur auf Kreisebene vorliegen, aggregieren wir die Landtagswahlergebnisse für alle Wahlkreise in einem Landkreis bzw. einer kreisfreien Stadt. Als eine Alternative zu der offiziellen Arbeitslosenquote, die von der Bundesagentur für Arbeit nicht auf Gemeinde- bzw. Landtagswahlkreisebene öffentlich zur Verfügung gestellt wird, kann auch die Zahl der Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem herangezogen werden.⁵ Diese Statistik berücksichtigt zwar nicht die Variation in der Anzahl an Erwerbstätigen und Arbeitssuchenden zwischen verschiedenen Regionen, be-

*Florian Caro (floriancaro0510@gmail.com) ist Pre-doctoral Fellow und Postgraduate Associate an der Yale University, New Haven, CT 06511, United States of America.

†Jérôme Schäfer (jerome.schaefer@lmu.de) ist Assistant Professor für Politikwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, 80538 München, Deutschland.

¹<https://www.statistik-nord.de/wahlen/wahlen-in-schleswig-holstein/landtagswahlen/2022>, abgerufen am 20.05.2022.

²<https://www.wahlergebnisse.nrw/landtagswahlen/2022>, abgerufen am 20.05.2022.

³https://statistik.arbeitsagentur.de/SiteGlobals/Forms/Suche/Einzelheftsuche_Formular.html?submit=Suchen&topic_f=gemeinde-arbeitslose-quoten&r_f=bl_Nordrhein-Westfalen, abgerufen am 20.05.2022.

⁴<https://www.regionalstatistik.de/genesis//online?operation=table&code=82411-01-03-4-B&bypass=true&levelindex=0&levelid=1652861453839#abreadcrumb>, abgerufen am 20.05.2022.

⁵Alternative Arbeitslosenquote = $\frac{\text{Arbeitslose}}{\text{Wahlberechtigte}}$.

rücksichtigt dafür aber die Variation in der Anzahl an Wahlberechtigten.⁶ Da sowohl die absolute Zahl an Arbeitslosen sowie die Anzahl an Wahlberechtigten auf Gemeinde bzw. Landtagswahlkreisebene vorliegen, lässt sich hier ein höherer Detailgrad in der Analyse erreichen.⁷ Im Fall von größeren Städten, die in mehrere Wahlkreise unterteilt sind, wie beispielsweise Kiel in SH oder Köln in NRW, müssen Wahlkreise aber trotzdem aggregiert werden, da Arbeitslosenzahlen nur für die gesamte Stadt als Verwaltungseinheit vorliegen.

3 Deskriptive Analyse

Die Tabellen 1 bis 9 zeigen die Ergebnisse von linearen Regressionen der (offiziellen oder alternativen) Arbeitslosenquote bzw. des jährlich verfügbaren Einkommens pro Kopf auf Wahlbeteiligung.⁸ Die ersten drei Tabellen basieren auf Daten aus SH, die darauf folgenden drei Tabellen auf Daten aus NRW und die letzten drei Tabellen basieren auf den kombinierten Daten aus SH und NRW. Um für grundlegende Unterschiede in der Wahlbeteiligung und der Arbeitslosigkeit bzw. dem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen zwischen SH und NRW zu kontrollieren, beinhalten die letzten drei Regression jeweils einen binären Term, der gleich 1 ist, wenn eine Beobachtung aus SH kommt, und gleich 0 ist, wenn eine Beobachtung aus NRW kommt.

Die Ergebnisse der Regressionen weisen auf eine starke, konsistente und statistisch signifikante Korrelation zwischen Arbeitslosigkeit bzw. verfügbarem Pro-Kopf-Einkommen und Wahlbeteiligung hin. Dies ist insbesondere beeindruckend, angesichts des notwendigerweise starken Aggregation von Beobachtungen sowie der eingeschränkten Variation der erklärenden Variablen in einem Bundesland. Bis auf den Koeffizienten für verfügbares Pro-Kopf-Einkommen in Tabelle 3 sind alle Koeffizienten auf dem 1%-Niveau statistisch signifikant. Diese Ausnahme liegt zudem aller Wahrscheinlichkeit nach eher an der geringen Anzahl an Beobachtungen ($N = 15$) für Schleswig-Holstein auf Kreisebene als an anderen Faktoren.

Zusätzlich zu den oben diskutierten Tabellen bieten die Grafiken 1 bis 9 eine Visualisierung der Regressionsergebnisse und die Grafiken 10 bis 19 eine Visualisierung der regionalen Variation für die untersuchten Variablen. Die Geraden in den Grafiken 1 bis 9 stellen dabei die vorhergesagten Erwartungswerte für Wahlbeteiligung für ein gegebenes Niveau an Arbeitslosigkeit bzw. Einkommen dar. Die grau-schattierten Bereiche um die Geraden repräsentieren das

⁶Die Ergebnisse in Abschnitt 3 zeigen, dass Berechnungen mit der offiziellen und der alternativen Arbeitslosenquote sehr ähnliche Resultate produzieren.

⁷Die Zuordnung von Gemeinden zu Wahlkreisen findet sich auf den zuvor genannten Internetseiten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein und der Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder.

⁸Alle Berechnungen für diesen Bericht wurden mit Hilfe der Statistik-Software R (Version 4.0.3) durchgeführt.

95%-Konfidenzintervall für diese Erwartungswerte.

Abschließend ist zu beachten, dass es sich bei der hier präsentierten Analyse lediglich um eine deskriptive Analyse handelt. Die präsentierten Korrelationen spiegeln dementsprechend nicht notwendigerweise einen kausalen Zusammenhang wider. Konkret könnte es sein, dass beispielsweise ein oder mehrere dritte Faktoren, e.g. Bildung, sowohl den Erfolg einer Person auf dem Arbeitsmarkt sowie deren Disposition an einer Wahl teilzunehmen beeinflussen und dadurch eine Scheinkorrelation erzeugen.

Tabelle 1: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	71.1262***	2.9278	24.29	0.0000
Arbeitslosenquote (%)	-2.0670***	0.5146	-4.02	0.0015

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 2: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	71.1356***	1.8162	39.17	0.0000
Arbeitslose / Wahlberechtigte (%)	-3.0641***	0.5107	-6.00	0.0000

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 3: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	40.6699***	9.3961	4.33	0.0008
Verfügbares Einkommen p.c.	0.0008*	0.0004	2.04	0.0617

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 4: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	63.3905***	1.2953	48.94	0.0000
Arbeitslosenquote (%)	-1.2550***	0.1773	-7.08	0.0000

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 5: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	62.2454***	1.0430	59.68	0.0000
Arbeitslose / Wahlberechtigte (%)	-1.5340***	0.2116	-7.25	0.0000

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 6: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	27.9887***	4.4716	6.26	0.0000
Verfügbares Einkommen p.c.	0.0012***	0.0002	6.02	0.0000

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 7: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	63.9025***	1.2319	51.87	0.0000
Arbeitslosigkeit (%)	-1.3295***	0.1676	-7.93	0.0000
Schleswig-Holstein	3.1722***	0.9557	3.32	0.0015

Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 8: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	63.1800***	0.9923	63.67	0.0000
Arbeitslose / Wahlberechtigte (%)	-1.7364***	0.1995	-8.70	0.0000
Schleswig-Holstein	3.4620***	0.7451	4.65	0.0000

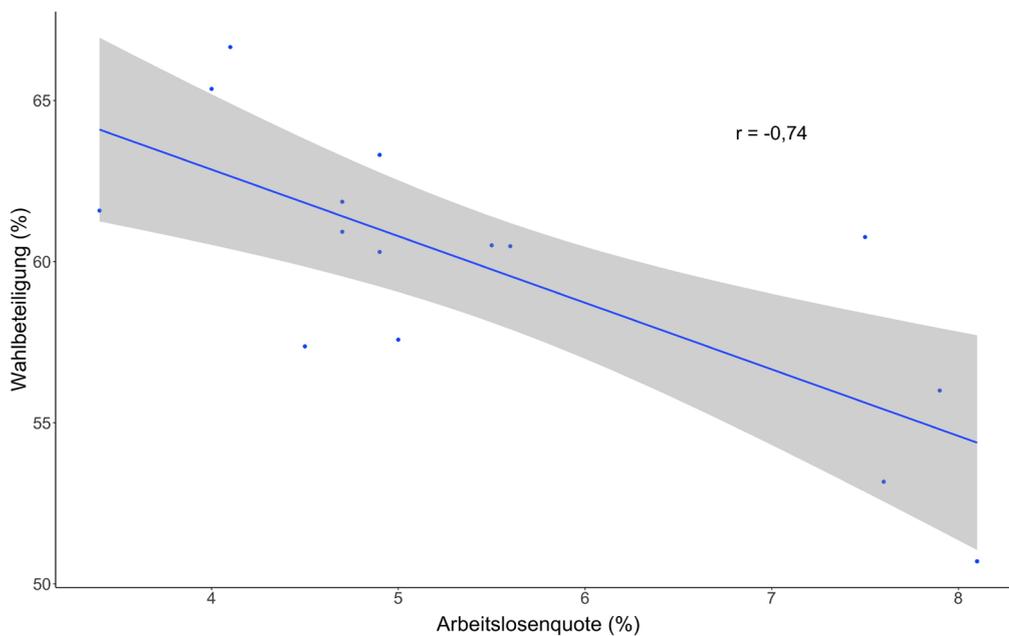
Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Tabelle 9: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen

	Schätzwert	Std. Fehler	t-Wert	Pr(> t)
(Achsenabschnitt)	29.8131***	4.0262	7.40	0.0000
Verfügbares Einkommen p.c.	0.0011***	0.0002	6.24	0.0000
Schleswig-Holstein	4.5137***	1.0315	4.38	0.0000

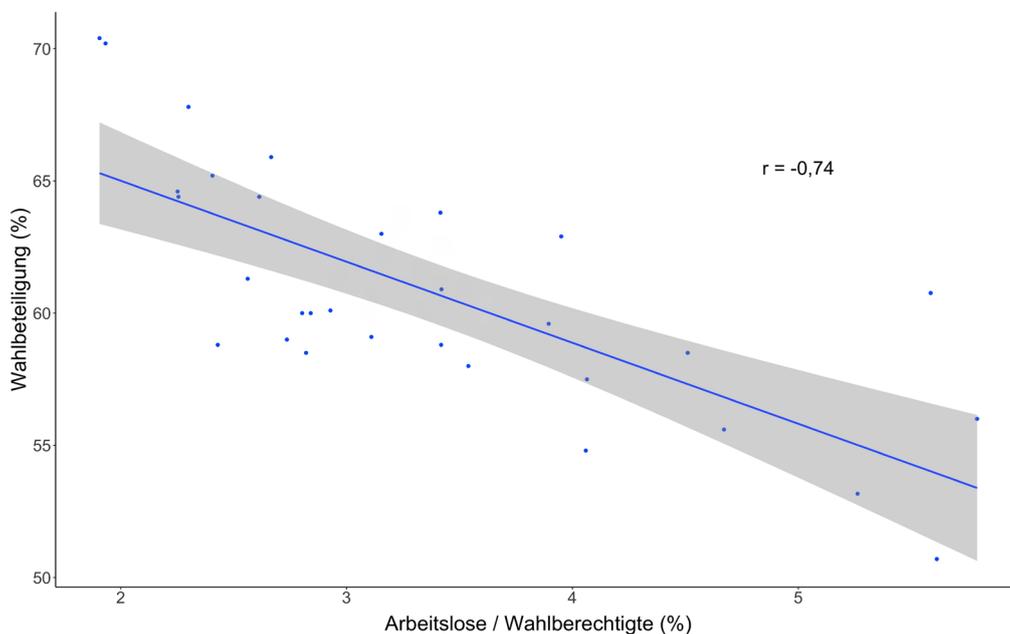
Anmerkungen: Die Tabelle präsentiert die Ergebnisse einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung in den Landtagswahlen von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen in 2022. * $p < 0.10$, ** $p < 0.05$, *** $p < 0.01$.

Abbildung 1: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit



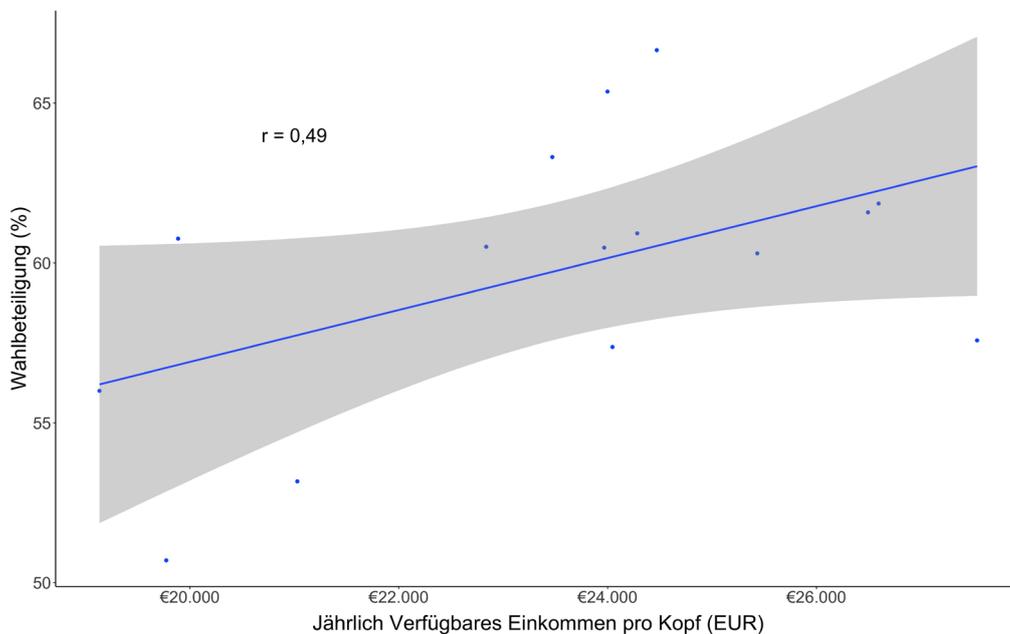
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 2: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem



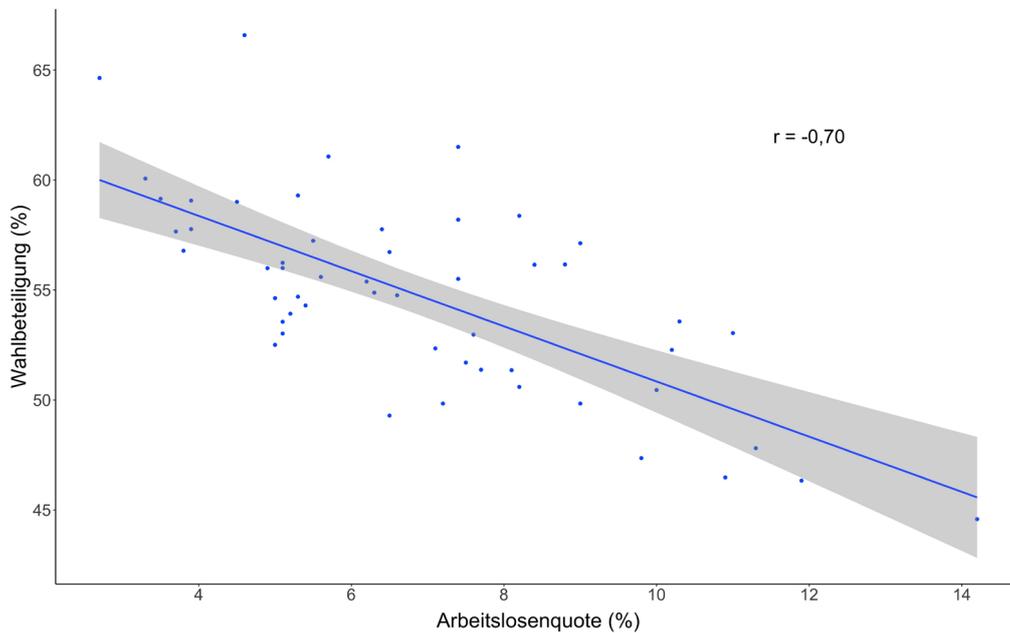
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 3: Schleswig-Holstein - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen pro Kopf



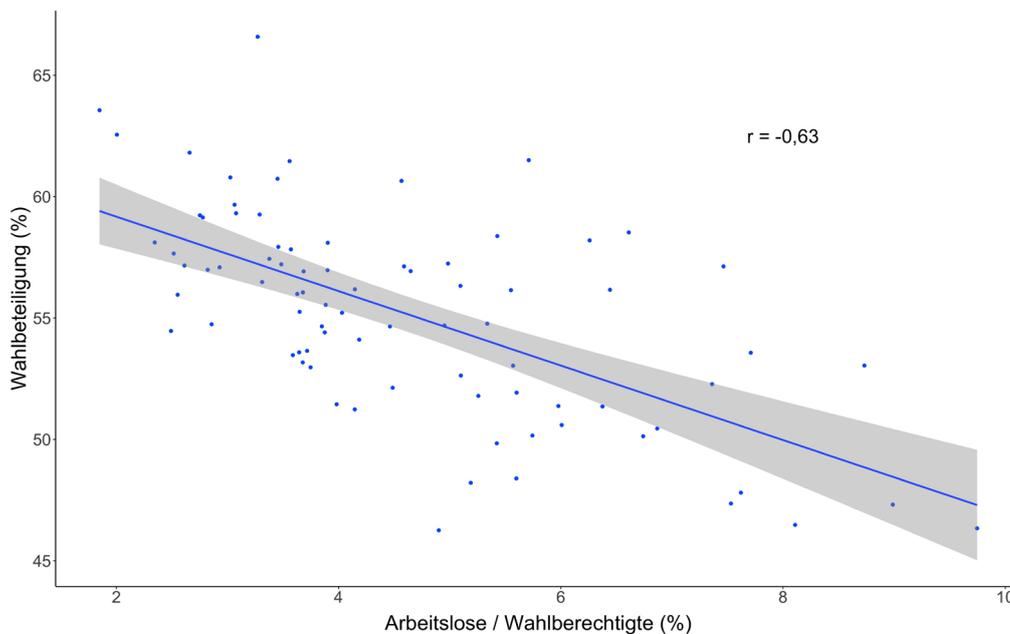
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 4: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit



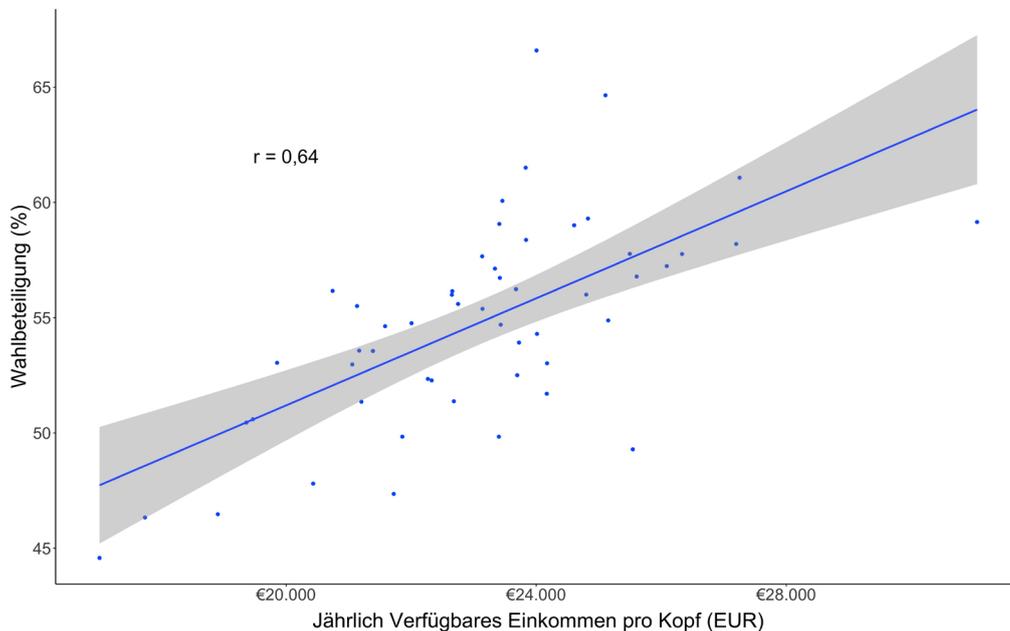
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 5: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem



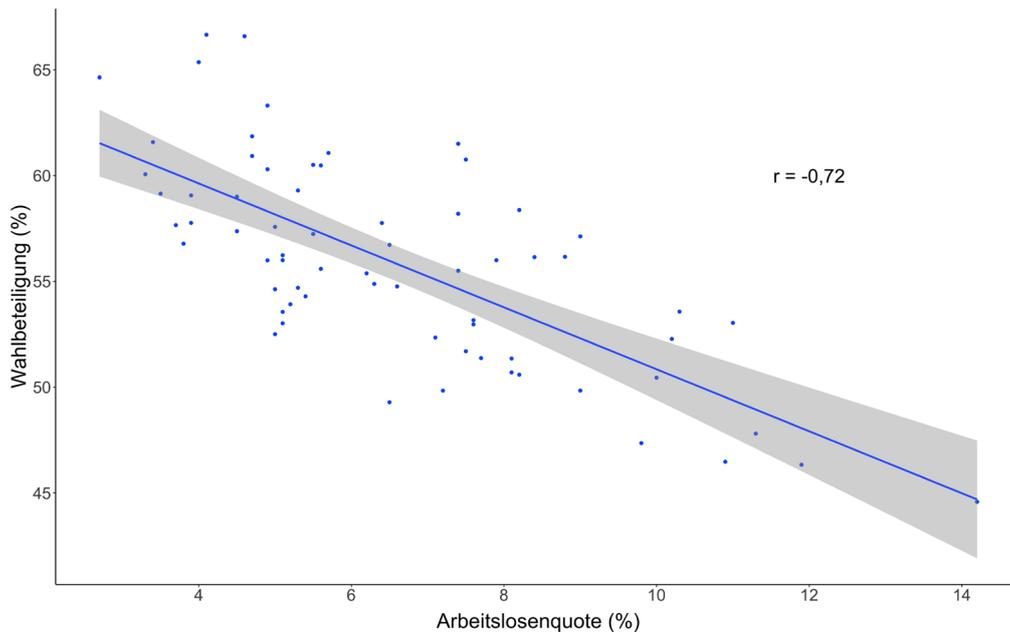
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 6: Nordrhein-Westfalen - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen pro Kopf



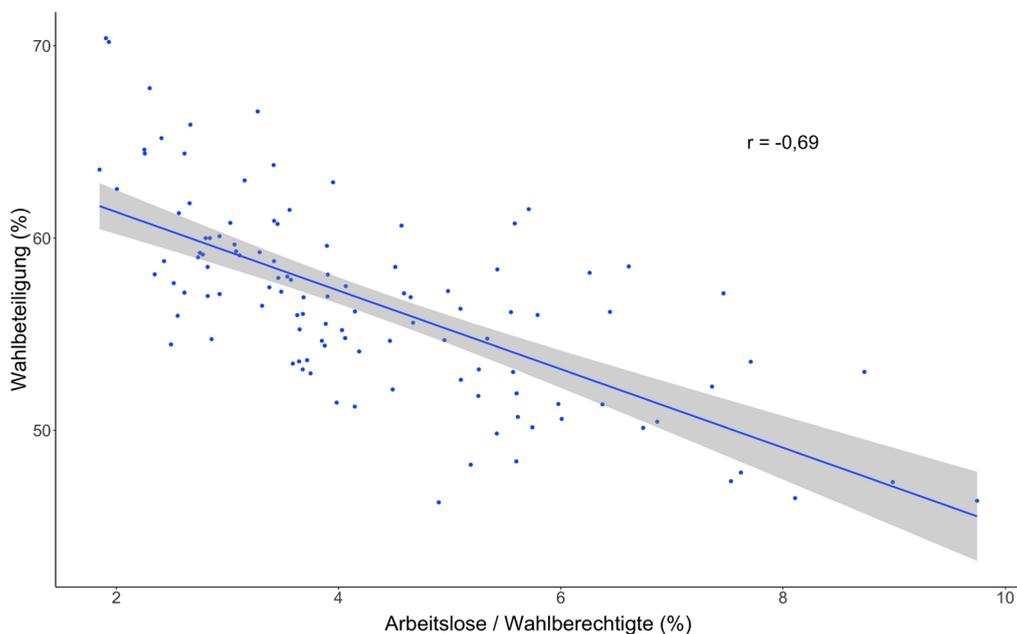
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 7: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit



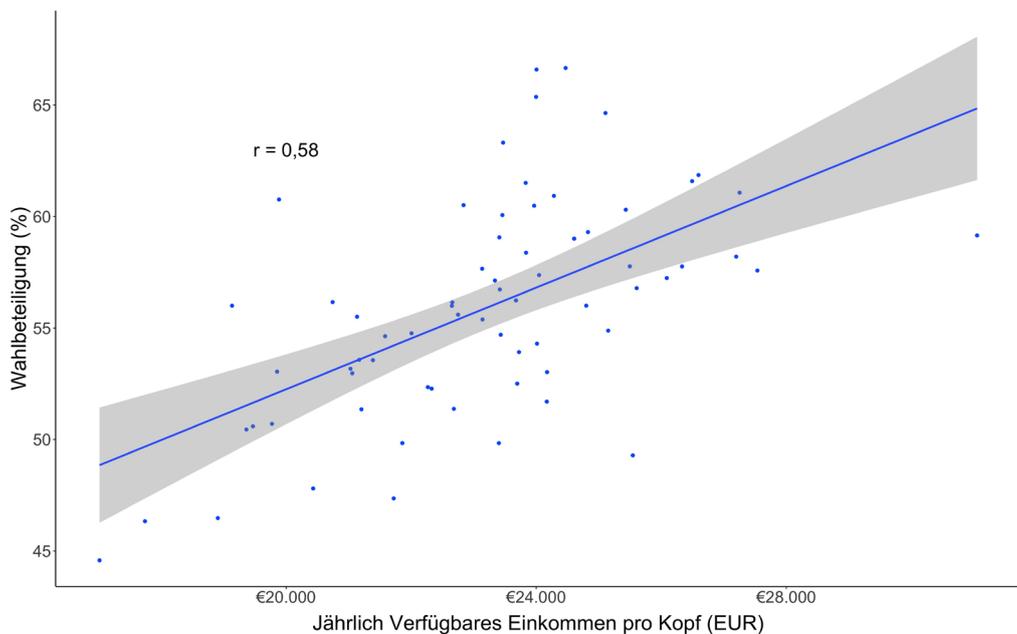
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Arbeitslosenquote auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 8: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Arbeitslose pro Wahlberechtigtem



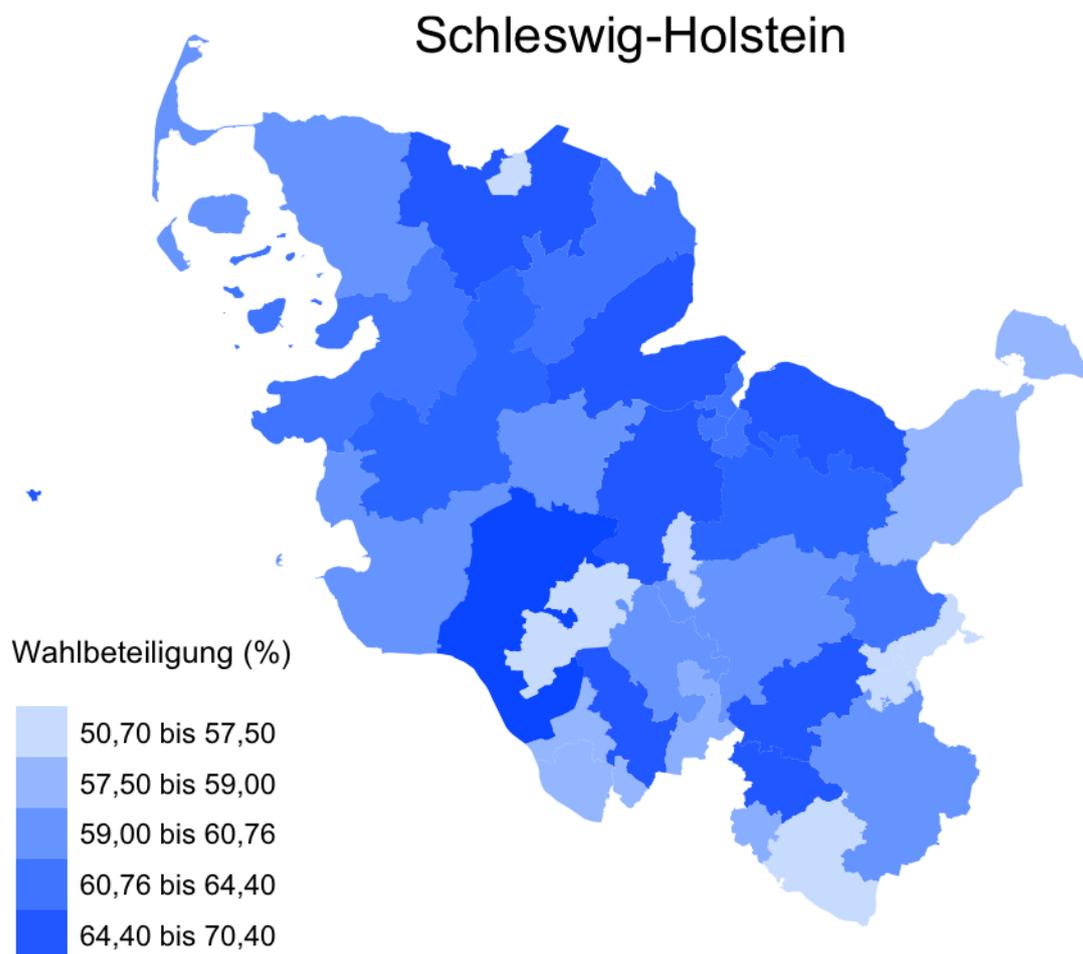
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression der Anzahl an Arbeitslosen pro Wahlberechtigtem auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 9: SH und NRW - Wahlbeteiligung und Verfügbares Einkommen pro Kopf



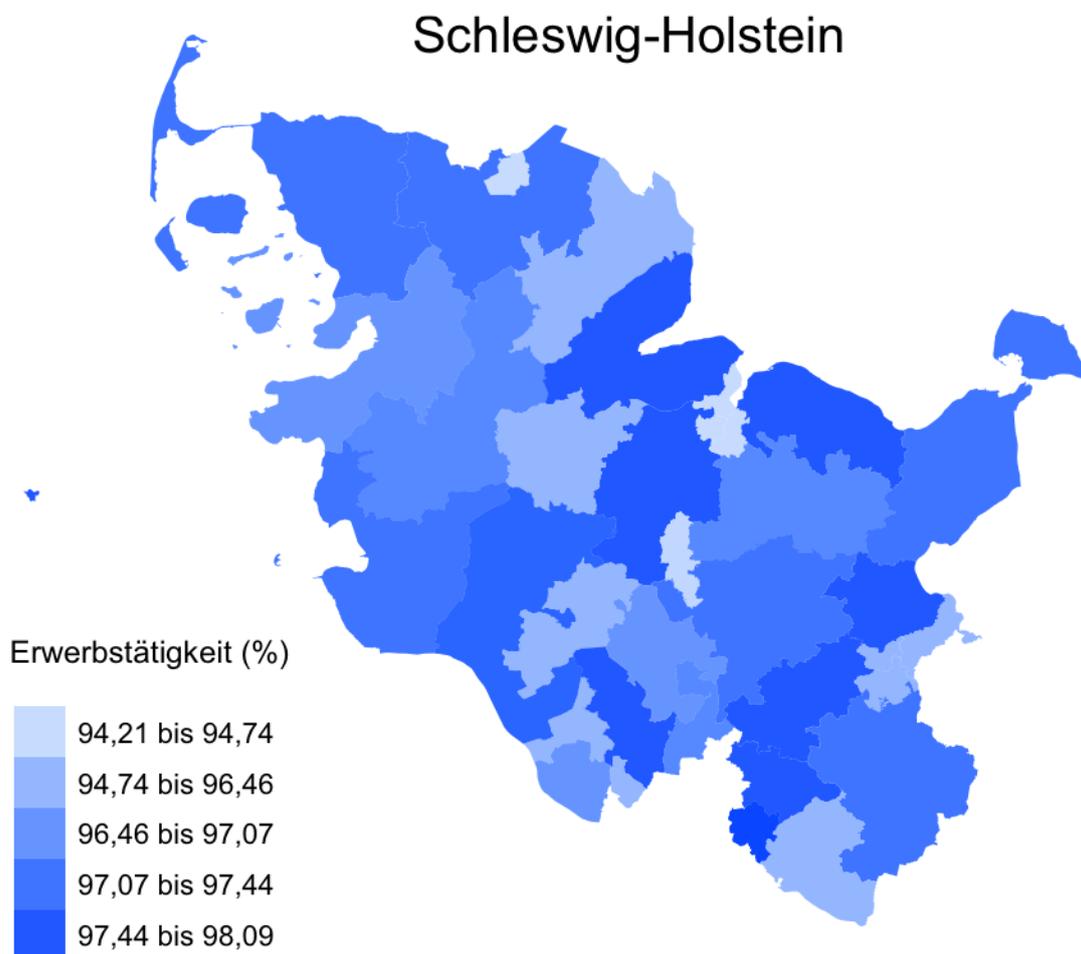
Anmerkungen: Die blaue Gerade repräsentiert das Ergebnis einer linearen Regression des verfügbaren Pro-Kopf-Einkommens auf Wahlbeteiligung. Der grau-schattierte Bereich repräsentiert den 95%-Konfidenzintervall für die vorhergesagten bedingten Erwartungswerte. Die blauen Punkte repräsentieren jeweils eine individuelle Beobachtung (siehe Abschnitt 1 für mehr Details).

Abbildung 10: Schleswig-Holstein (Wahlkreis- bzw. Städteebene) - Regionale Variation in
Wahlbeteiligung



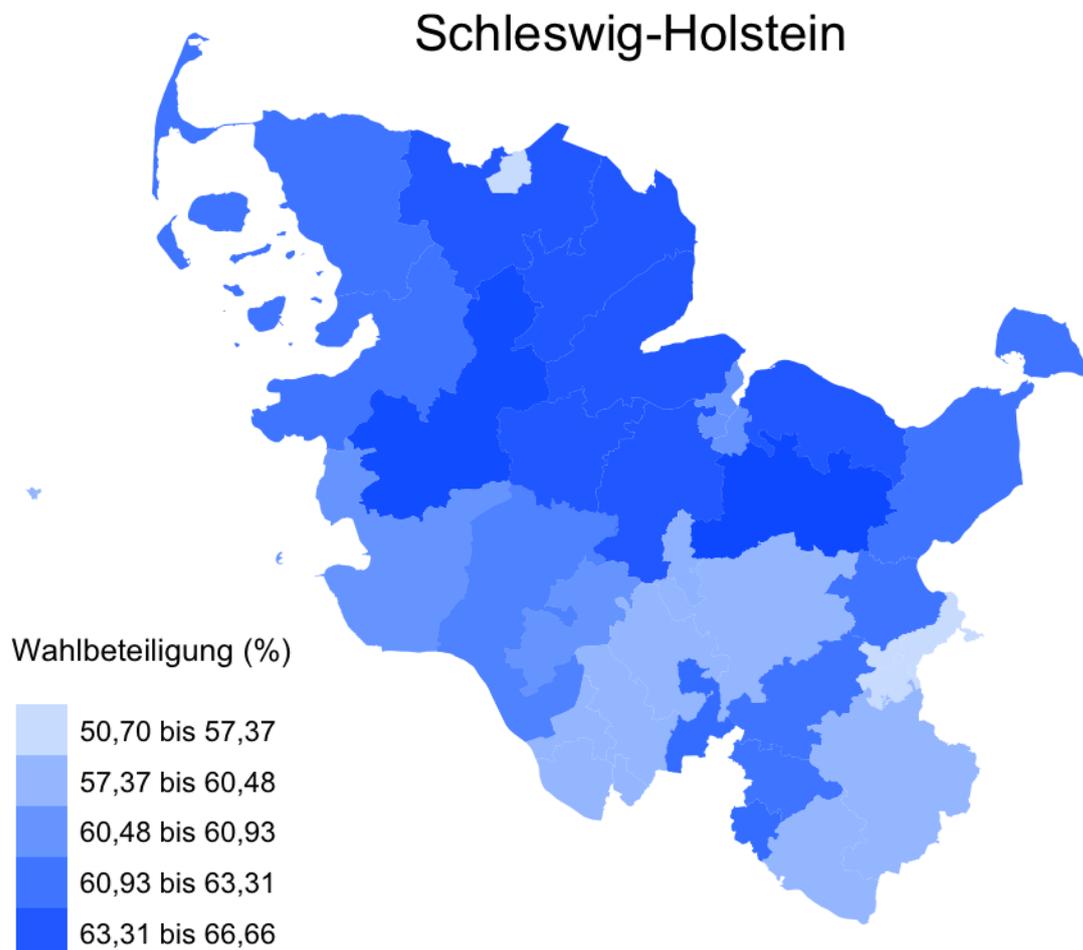
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Wahlkreise wurden so aggregiert, dass es eine Gegenüberstellung mit der alternativen Arbeitslosenquote ermöglicht (siehe Abschnitt 2).

Abbildung 11: Schleswig-Holstein (Wahlkreis- bzw. Städteebene) - Regionale Variation in
Alternativer Arbeitslosenquote



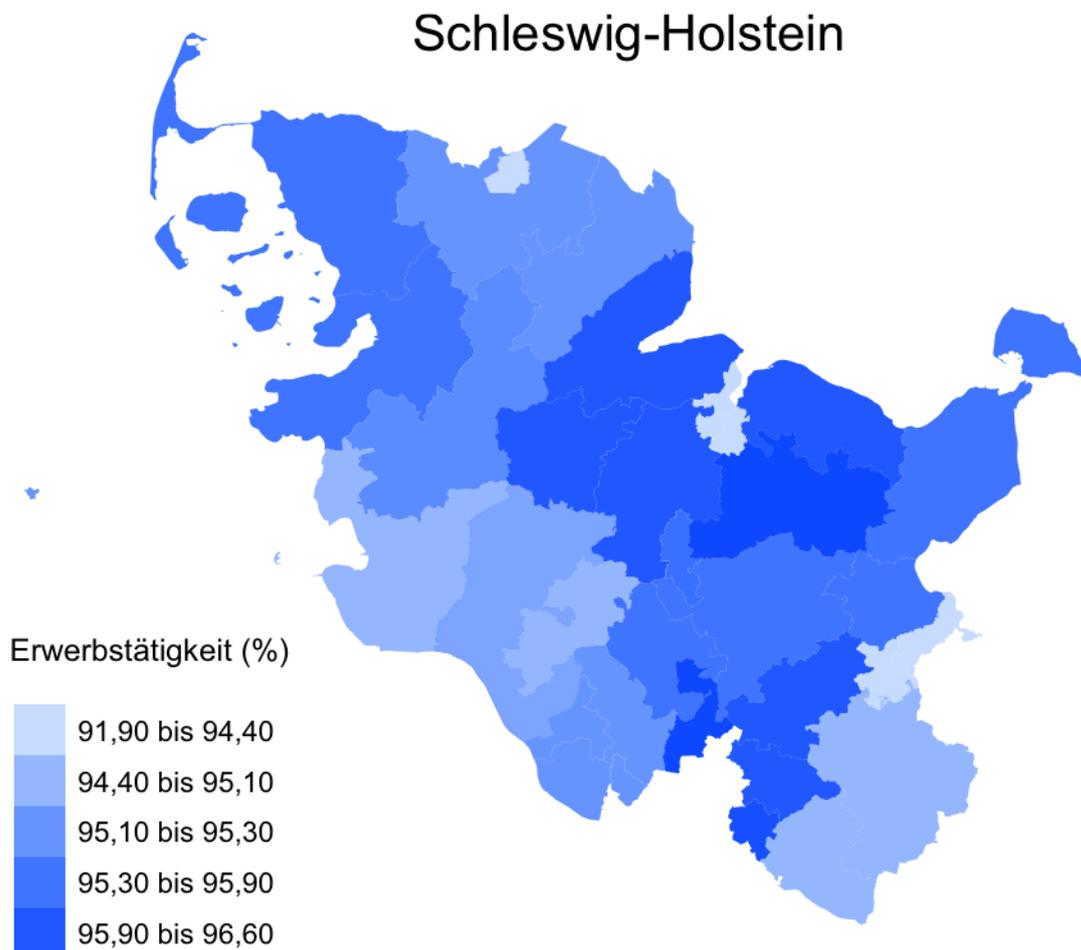
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Wahlkreise wurden entsprechend den Erläuterungen zur Berechnung der alternativen Arbeitslosenquote aggregiert (siehe Abschnitt 2). *Erwerbstätigkeit (%)* entspricht der alternativen Arbeitslosenquote (siehe Abschnitt 2).

Abbildung 12: Schleswig-Holstein (Kreisebene) - Regionale Variation in Wahlbeteiligung



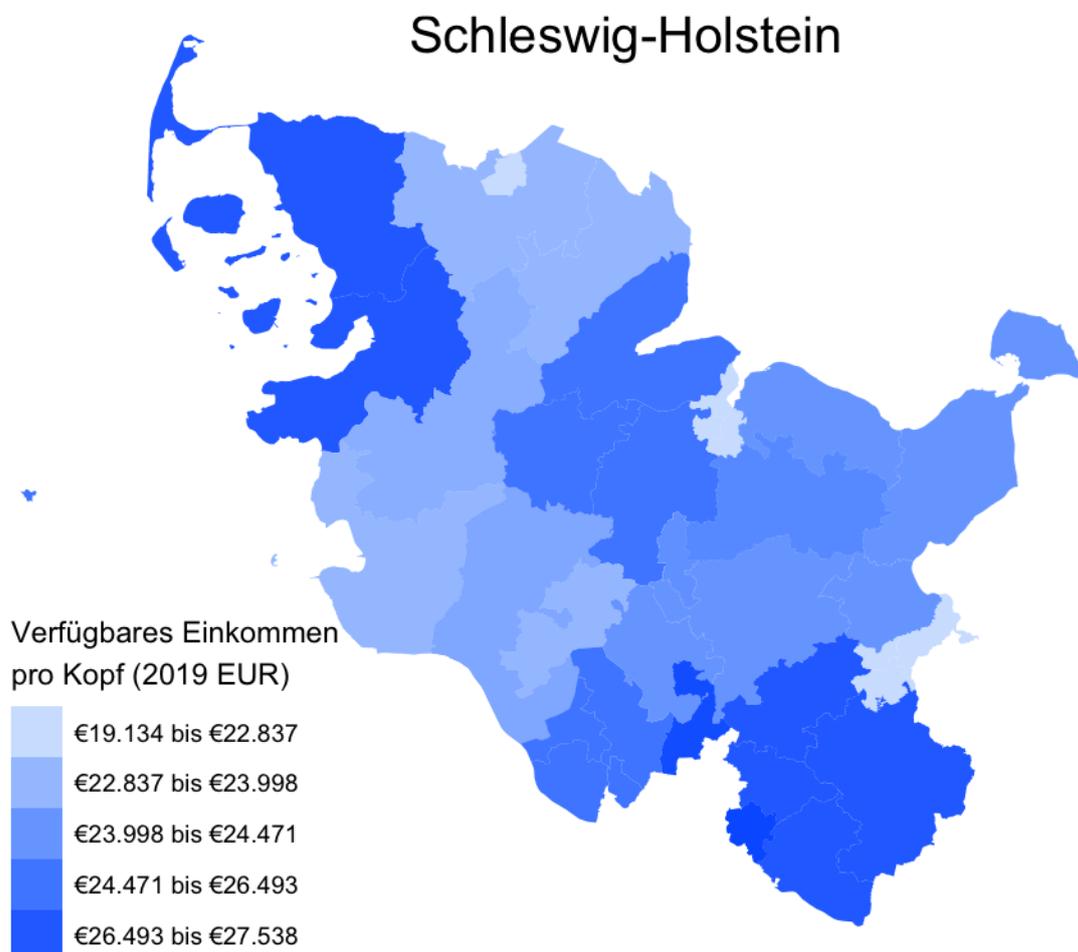
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

Abbildung 13: Schleswig-Holstein (Kreisebene) - Regionale Variation in Erwerbstätigkeit



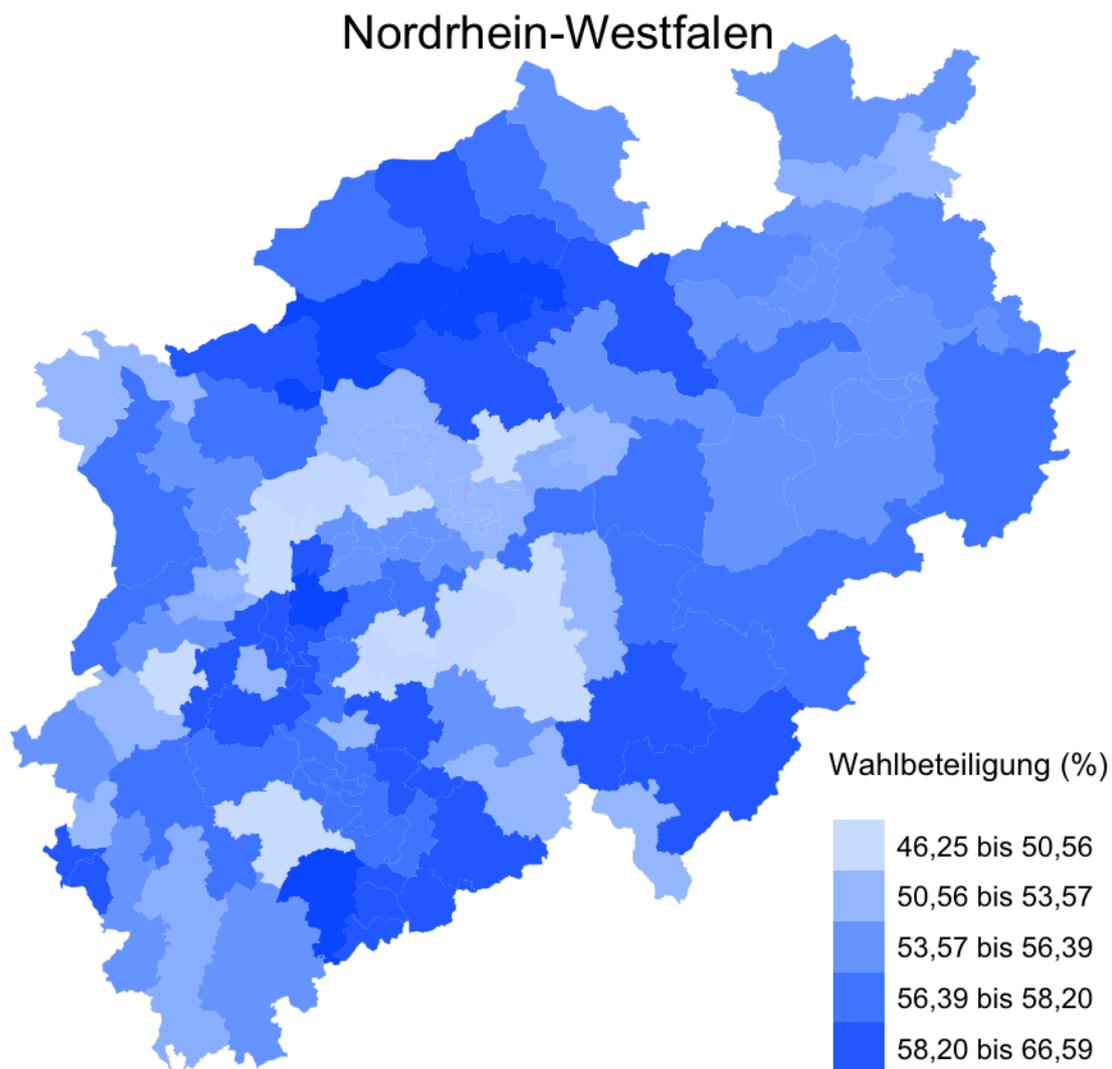
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. *Erwerbstätigkeit (%)* entspricht der offiziellen Arbeitslosenquote (siehe Abschnitt 2). Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

Abbildung 14: Schleswig-Holstein (Kreisebene) - Regionale Variation in Einkommen



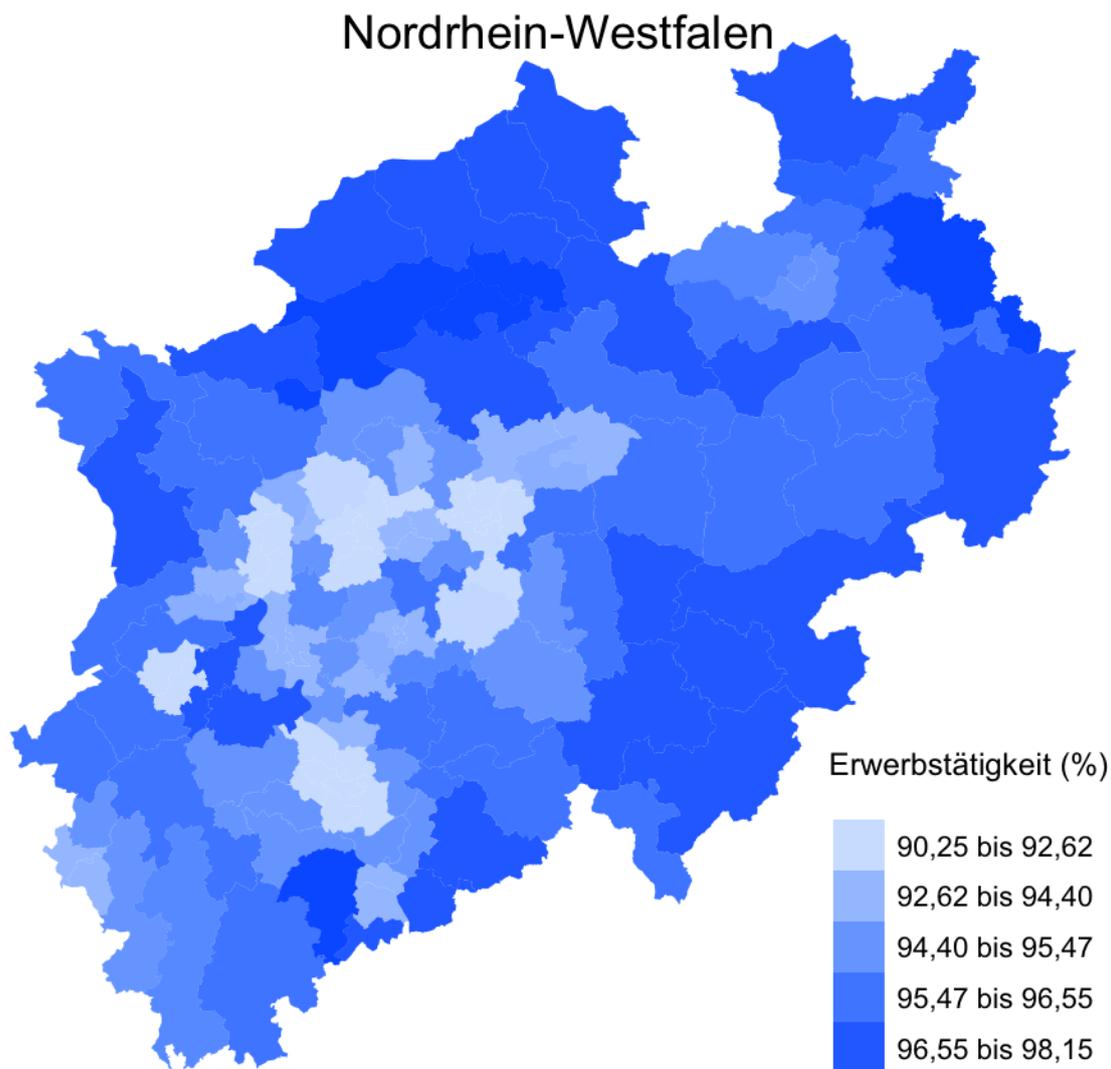
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

Abbildung 15: Nordrhein-Westfalen (Wahlkreis- bzw. Städteebene) - Regionale Variation in
Wahlbeteiligung



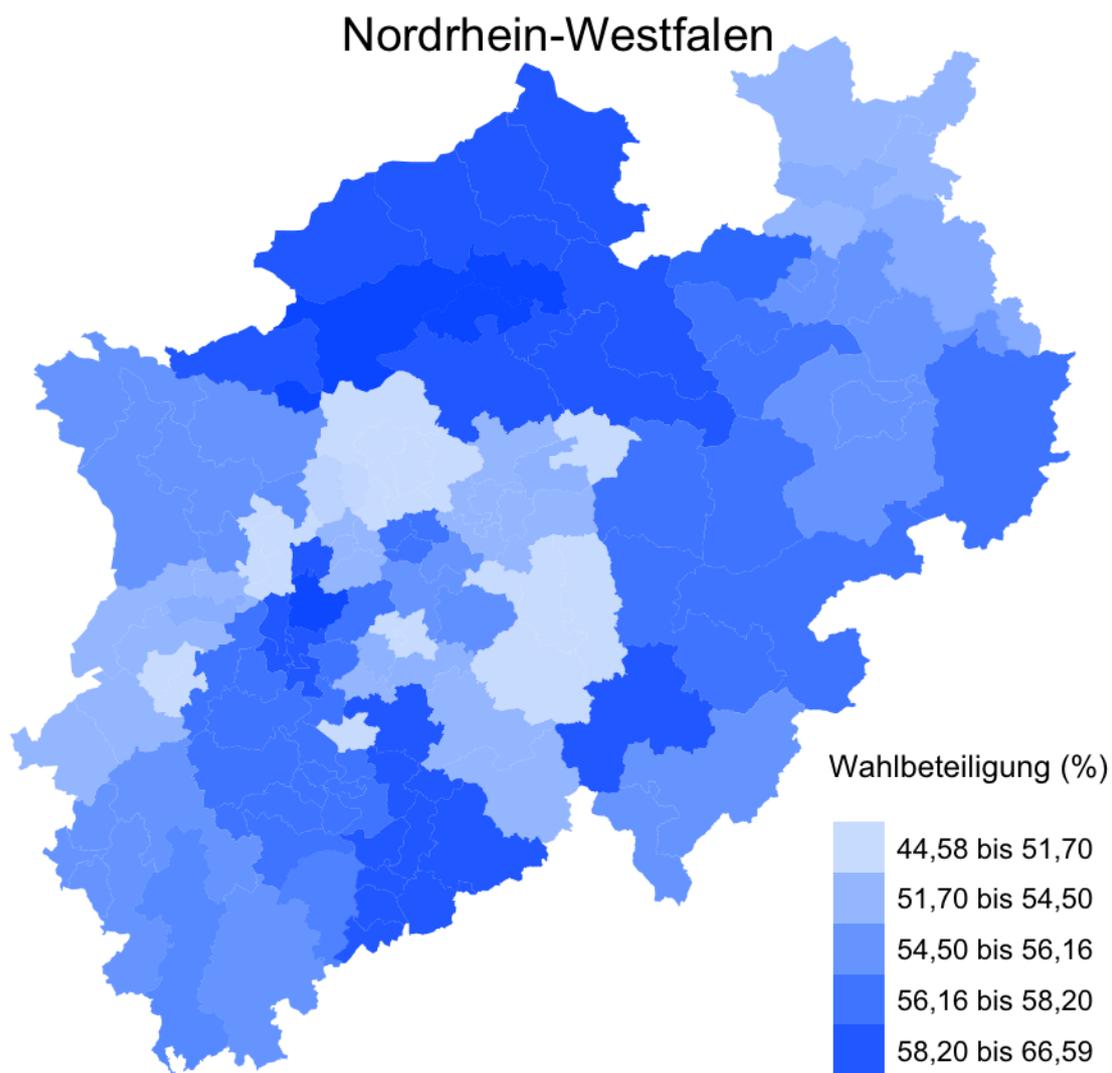
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Wahlkreise wurden so aggregiert, dass es eine Gegenüberstellung mit der alternativen Arbeitslosenquote ermöglicht (siehe Abschnitt 2).

Abbildung 16: Nordrhein-Westfalen (Wahlkreis- bzw. Städteebene) - Regionale Variation in Alternativer Arbeitslosenquote



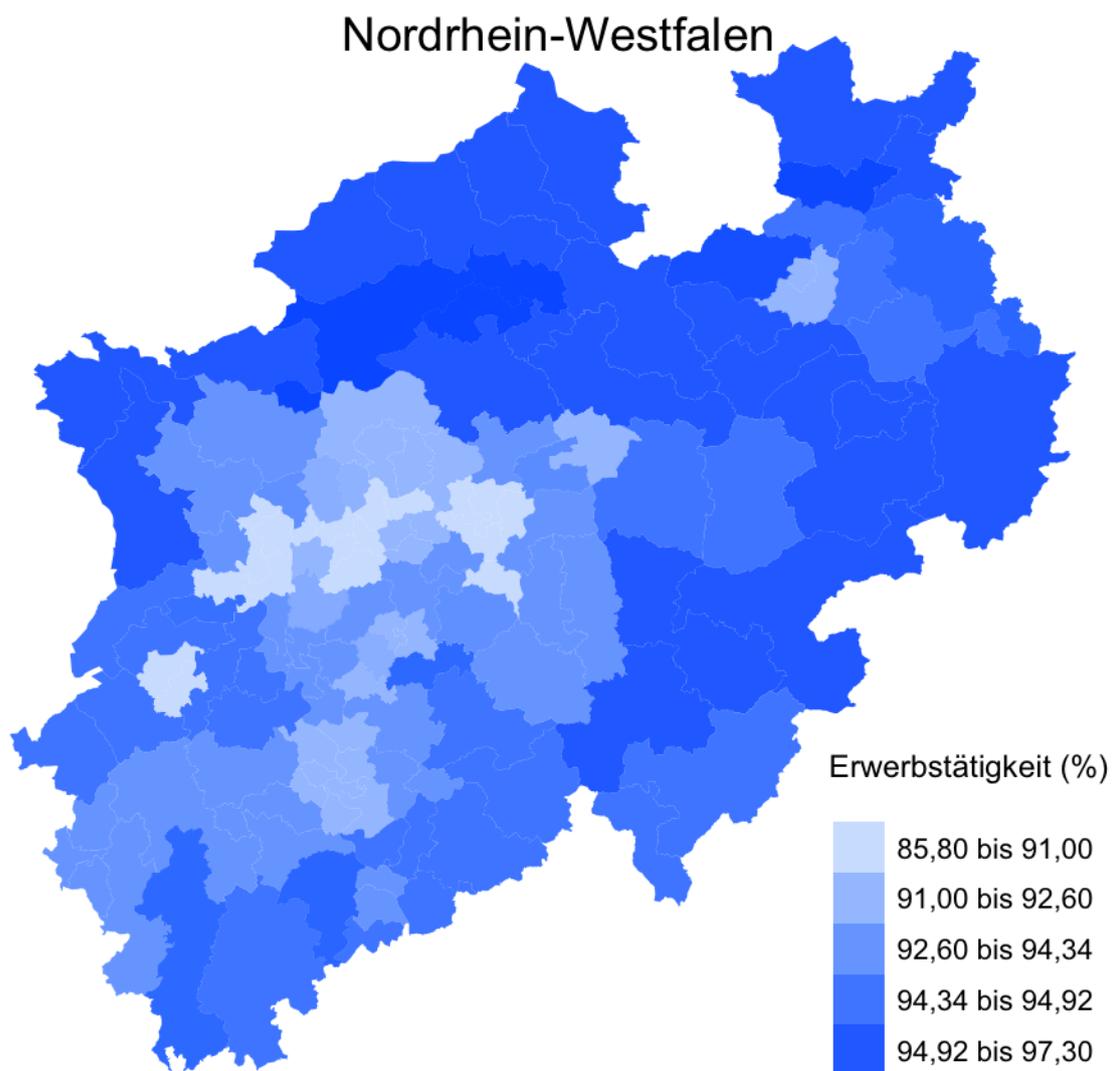
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Wahlkreise wurden entsprechend den Erläuterungen zur Berechnung der alternativen Arbeitslosenquote aggregiert (siehe Abschnitt 2). *Erwerbstätigkeit (%)* entspricht der alternativen Arbeitslosenquote (siehe Abschnitt 2).

Abbildung 17: Nordrhein-Westfalen (Kreisebene) - Regionale Variation in Wahlbeteiligung



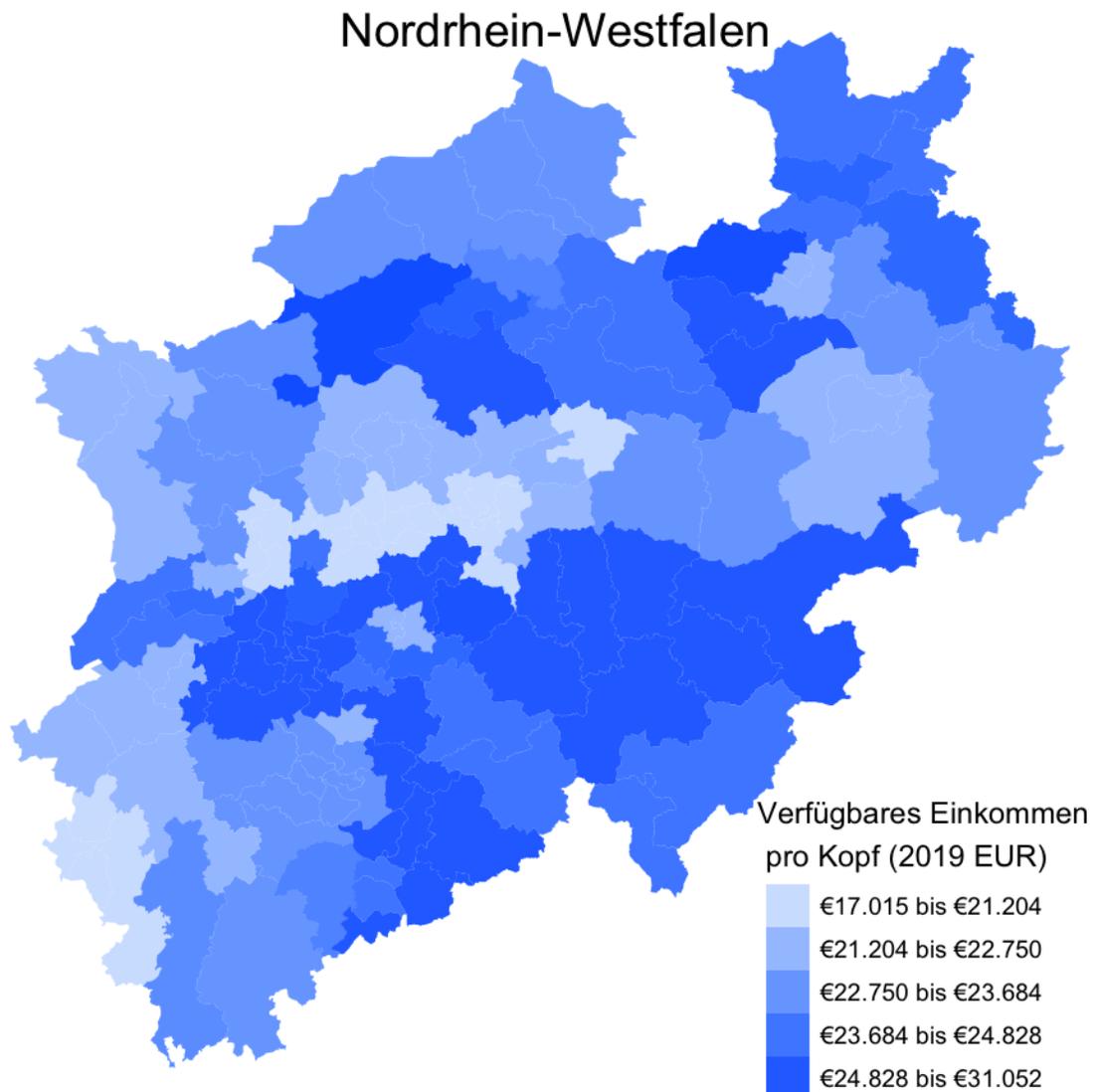
Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

Abbildung 18: Nordrhein-Westfalen (Kreisebene) - Regionale Variation in Erwerbstätigkeit



Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. *Erwerbstätigkeit (%)* entspricht der offiziellen Arbeitslosenquote (siehe Abschnitt 2). Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

Abbildung 19: Nordrhein-Westfalen (Kreisebene) - Regionale Variation in Einkommen



Anmerkungen: Grenzwerte für die Gruppierung von Beobachtungen wurden so gewählt, dass jede Gruppe soweit möglich die gleiche Anzahl an Beobachtungen enthält. Die zugrundeliegende Beobachtungseinheit sind einzelne Landkreise bzw. kreisfreie Städte.

4 Anekdotische Beispiele

Zur weiteren Veranschaulichung der Ergebnisse aus Abschnitt 3 lässt sich die starke Korrelation zwischen Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit bzw. jährlich verfügbarem Pro-Kopf-Einkommen auch anhand einer Reihe von Einzelbeispielen illustrieren. So war beispielsweise der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt mit der niedrigsten Wahlbeteiligung in der Landtagswahl 2022 in SH Neumünster, Stadt mit einer Wahlbeteiligung von 50,7%, womit Neumünster ungefähr 10 Pro-

zentpunkte unter der landesweiten Wahlbeteiligung von 60,4% lag. Gleichzeitig hatte Neumünster, Stadt mit einer Arbeitslosenquote von 8,1% die höchste Arbeitslosenquote unter allen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten in SH.⁹ Darüber hinaus hatte Neumünster, Stadt in Bezug auf verfügbares Pro-Kopf-Einkommen mit einem Wert von 19.773 EUR den zweitniedrigsten Wert im gesamten Bundesland.

Für NRW finden sich ähnliche Zahlen. Der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt mit der niedrigsten Wahlbeteiligung war in diesem Fall Gelsenkirchen, Stadt mit einer Wahlbeteiligung von 44,6%.¹⁰ Die Wahlbeteiligung im gesamten Bundesland betrug währenddessen ungefähr 55,0%. Mit einer Arbeitslosenquote von 14,2% weist Gelsenkirchen, Stadt ebenfalls den Höchstwert im gesamten Bundesland auf. Gelsenkirchens verfügbares Pro-Kopf-Einkommen von 17.015 EUR entspricht zudem dem niedrigsten Wert im ganz NRW.

Die starke Korrelation zwischen Wahlbeteiligung und Arbeitslosigkeit bzw. verfügbarem Einkommen bleibt auch bestehen, wenn wir die Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit der höchsten Wahlbeteiligung betrachten. In SH handelt es sich hierbei um den Landkreis Rendsburg-Eckernförde mit einer Wahlbeteiligung von 66,7% und einer Arbeitslosenquote von 4,1%, was dem zweiten Dezil in SH entspricht, und einem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen von 24.471 EUR, was dem achten Dezil entspricht. Der Landkreis bzw. die kreisfreie Stadt mit der höchsten Wahlbeteiligung in NRW wiederum war Münster, Stadt mit einer Wahlbeteiligung von 66,6% und einer Arbeitslosenquote von 4,6%, was dem zweiten Dezil in NRW entspricht, und einem verfügbaren Pro-Kopf-Einkommen von 24.005 EUR, was dem siebten Dezil entspricht.

Ein abschließender Vergleich der Durchschnittswerte für Arbeitslosigkeit und verfügbares Pro-Kopf-Einkommen in dem ersten und zehnten Dezil aller Landkreise und kreisfreien Städte nach Wahlbeteiligung, also den 10% der Landkreise bzw. kreisfreien Städte mit der niedrigsten bzw. höchsten Wahlbeteiligung, bestätigt die obigen Ergebnisse. In SH ergibt sich hier eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 4,05% in dem zehnten Dezil nach Wahlbeteiligung und eine Arbeitslosenquote von 7,85% in dem ersten Dezil. Die entsprechenden Werte für verfügbares Pro-Kopf-Einkommen lauten 24.324,5 EUR und 20.400,5 EUR. Für NRW wiederum ergibt sich eine durchschnittliche Arbeitslosenquote von 4,83% in dem zehnten Dezil nach Wahlbeteiligung und eine Arbeitslosenquote von 10,77% in dem ersten Dezil. Die entsprechenden Werte für verfügbares Pro-Kopf-Einkommen lauten hier 24.747,33 EUR und 20.226,83 EUR.

⁹Zu dem Zeitpunkt der Landtagswahlen 2022 gab es insgesamt 11 Landkreise und 4 kreisfreie Städte in SH.

¹⁰Zu dem Zeitpunkt der Landtagswahlen 2022 gab es insgesamt 31 Landkreise und 22 kreisfreie Städte in NRW.

Das Zentrum für neue Sozialpolitik (ZSP) ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Thinktank mit Sitz in Berlin und München. Es entwickelt evidenzbasierte Analysen, Konzepte und anwendungsorientierte Politikempfehlungen zur Zukunft der Sozialsysteme. Die Ergebnisse bringt das ZSP als Impulse in gesellschaftliche Debatten ein und diskutiert sie mit Akteur:innen aus Politik und Zivilgesellschaft.

www.zentrum-neue-sozialpolitik.org



 Diese Publikation ist als PDF auf der Projektwebsite unter einer Creative-Commons-Lizenz verfügbar. Gemäß der Lizenz ist das Kopieren und Verbreiten der Publikation nur in ihrer Gesamtheit erlaubt und nur sofern Zentrum für neue Sozialpolitik als Urheber genannt und die Publikation für nicht-kommerzielle Zwecke verwendet wird. Grafiken und Abbildungen dürfen nicht getrennt von der Veröffentlichung verwendet werden.

Zentrum für neue Sozialpolitik gmbH
Ohmstraße 13
D-80802 München
Tel. +49(0)89/44 333 555-00
info@zentrum-neue-sozialpolitik.org
www.zentrum-neue-sozialpolitik.org
Veröffentlicht im Juni 2022

V.i.S.d.P.: Mansour Aalam
c/o Zentrum für neue
Sozialpolitik
Ohmstraße 13
D-80802 München

Layout: Abc&D München